

Inhalt

AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN & PREISE	3
DGU	3
EU	4
Weitere Drittmittel & Preise	9
FÖRDERPROGRAMME	10
DFG	10
DKH	11
EUSP	12
Weitere Programme	13
MELDUNGEN	14
AuF-SYMPOSIUM 2015	19
AuF-WORKSHOPS 2015	20
Nächster Kurs: Medical Writing – Erfolgreich Paper schreiben	20



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung **August 2015**.

Ich hoffe, Sie hatten alle eine schöne
Urlaubszeit und sind nun wieder frisch
motiviert im Dienst.

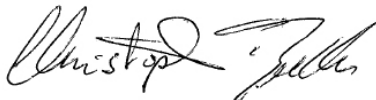
Wie gewohnt resümiert die vorliegende
Broschüre aktuelle Informationen zu
urologisch relevanten Forschungsmitteln,
Stipendien, wissenschaftlichen Preisen,
Fortbildungen und Förderprogrammen.
Die einzelnen Angebote sind in den
Rubriken gemäß den ausschreibenden
Förderinstitutionen kategorisiert und nach
deadlines sortiert.

In eigener Sache möchten wir ab S. 19 auf
bevorstehende Veranstaltungen der AuF
hinweisen:

- 19. – 21. November: 7. Symposium
„Urologische Forschung der DGU“
- 04. – 05. Dezember: praktischer
Workshop zum Thema „Medical
Writing – Erfolgreich Paper schreiben“

Ich wünsche Ihnen eine interessante
Lektüre!

Ihr



Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU

cbecker@dgu.de

Tel.: 0211 – 516096 30

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DGU

Ferdinand Eisenberger- Forschungsstipendien 2016

Die Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendien der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. dienen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Urologie in Deutschland und sollen jungen Urologinnen und Urologen den Einstieg in eine forschungsorientierte Karriere ermöglichen.

Was bietet das Eisenberger- Stipendium?

Das Ferdinand Eisenberger-Stipendienprogramm bietet interessierten urologischen Nachwuchskräften für jeweils ein Jahr die Chance, sich mit experimentellen Fragestellungen außerhalb des klinischen Alltags intensiv beschäftigen zu können. Im Rahmen der Durchführung eines wissenschaftlichen Projekts erwerben die Stipendiaten Kompetenzen in der Forschung und knüpfen gleichermaßen für sich als auch für ihre Heimatkliniken wichtige Kontakte zu in der Grundlagenforschung ausgewiesenen Wissenschaftlern und Forschungslaboratorien. Anders als bei Stipendien, die durch die großen Förderinstitutionen, wie z.B. der DFG oder der Deutschen Krebshilfe, vergeben werden, sind die Eisenberger-Stipendien auf gastgebende Labore in Deutschland fokussiert. Hierüber erhofft sich die DGU eine Stärkung der Forschungsinfrastruktur für die Urologie in Deutschland mit

effektiver regionaler und nationaler Vernetzung.

Wer kann sich bewerben?

Am Ferdinand Eisenberger-Stipendienprogramm kann grundsätzlich jeder promovierte Urologe oder in urologischer Facharztausbildung befindliche Mediziner teilnehmen. Da die Stipendien den Kandidaten zu einer wissenschaftlichen Profilbildung verhelfen sollen, ist eine bereits fortgeschrittene Forscherlaufbahn zum Zeitpunkt der Bewerbung keine notwendige Voraussetzung. Auch müssen die Bewerber nicht zwangsläufig einer akademischen Universitätsklinik angehören. Wesentlich für eine Förderentscheidung sind die infrastrukturellen Voraussetzungen an der Heimatklinik, die eine Fortsetzung der Forschungsarbeiten im Anschluss an das Stipendium gewährleisten sollen.

Bewerbungsfrist endet am 15. Januar 2016

Die DGU lädt alle urologischen Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher ein, sich mit ihrer Projektidee und dem Gastlabor ihrer Wahl zu bewerben. Interessierte finden alle Informationen rund um das Bewerbungsverfahren sowie die erforderlichen Formulare auf der DGU-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/stipendien.html>.

Das Ressort Forschungsförderung bietet allen Interessierten eine individuelle Bewerbungsberatung an. Kontakt über cbecker@dgu.de.

Wir wünschen allen Bewerbern viel Erfolg!

Deadline: 15. Januar 2016

Weitere Informationen:

www.dgu-forschung.de/stipendien.html

EU

ERC-Ausschreibungen 2016

Das Arbeitsprogramm des ERC für 2016 wird am 29.07.2015 veröffentlicht. 2016 werden erneut Starting-, Consolidator-, Advanced- und Proof of Concept-Grants ausgeschrieben. Für die vier Programme werden knapp 1,7 Mrd. € zur Förderung exzellenter Wissenschaftler und ihrer Projekte zur Verfügung stehen. Für die Gestaltung und Ausschreibung der einjährigen Arbeitsprogramme des ERC zeichnet der ERC-Scientific-Council verantwortlich.

- **Starting Grants:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 2-7 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: 485 Mio € für vsl. 335 Grants

Projektförderung: bis zu 1,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **17. November 2015**, 17 h

Link: <http://www.eubueno.de/erc-stg.htm>

- **Consolidator Grants:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 7-12 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: 605 Mio € für vsl. 335 Grants

Projektförderung: bis zu 2,0 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **02. Februar 2016**, 17 h

Link: <http://www.eubueno.de/erc-consolidator-grants.htm>

Advanced Grants:

Zielgruppe: etablierte Wissenschaftler/innen mit 10-jähriger exzellenter Forschung

Gesamt-Budget des Calls: 540 Mio € für vsl. 235 Grants

Projektförderung: bis zu 2,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **01. September 2016**, 17 h

Link: <http://www.eubueno.de/erc-adg.htm>

- **Proof of Concept Grants:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen, die bereits ein ERC-Grant haben und daraus ein Forschungsergebnis vorkommerziell verwerten möchten

Gesamt-Budget des Calls: 20 Mio € für vsl. 130 Grants

Projektförderung: bis zu 150 T. € über max. 18 Monate

Deadlines: **01. Oktober 2015**

16. Februar 2016,

26. Mai 2016,

04. Oktober 2016

Link: <http://www.eubueno.de/erc-proof.htm>

Weitere Informationen zum ERC:

http://erc.europa.eu/sites/default/files/document/file/ERC_Work_Programme_2016.pdf

<http://www.eubueno.de/erc-aktuelles.htm>

„Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen“

Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) wurden von der Europäischen Kommission eingerichtet, um die länder- und sektorübergreifende Mobilität und die Karriereentwicklung von Forschenden sowie F&I-Personal aus Technik und Management zu fördern und die Attraktivität von wissenschaftlichen Laufbahnen zu steigern. Die MSCA-Maßnahmen werden über Horizont 2020 finanziert.

Gefördert werden Netzwerke zur Doktorandenausbildung, Forschungsaufenthalte erfahrener Forscher, Personalaustausch- und Mobilitätsprogramme. Dabei werden (bestehende) europäische und internationale Partnerschaften zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Forschungsinfrastrukturen, Unternehmen, Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) und anderen sozioökonomischen Akteuren genutzt und weiter gefördert. Die Ausschreibungen sind themenoffen ("Bottom-up"). Ein wichtiges Kriterium für die Teilnahme ist die Mobilität der Forschenden.

Die Hauptförderlinien sind:

- Förderung neuer Fähigkeiten durch eine exzellente Erstausbildung von Forschenden (Doktorandenausbildung)
- Förderung von Exzellenz durch grenzüberschreitende und sektorübergreifende Mobilität (Forschungsaufenthalte der Marie-Sklodowska-Curie-Fellowships)
- Innovationsanreize durch die gegenseitige Bereicherung mit Wissen (Personalaustausch)
- Steigerung der strukturellen Wirkung durch die Kofinanzierung von Tätigkeiten (Mobilitätsprogramme)

MSCA-Maßnahmen ergänzen die thematischen Bereiche des Rahmenprogramms mit Fördermaßnahmen, die es Wissenschaftlern und F&I-Personal erlauben, im Rahmen von themenoffenen Ausschreibungen ihre länder- und sektorübergreifende Mobilität sowie ihre Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich Forschung und Innovation auszubauen.

Die Zielgruppen sind:

- Nachwuchswissenschaftler & Doktoranden: "Early-stage researchers" (keine abgeschlossene Promotion und weniger als vier Jahre Forschungserfahrung nach der Graduierung). Teilnahmemöglichkeiten für Nachwuchsforscher bestehen im Rahmen von Stellen bei MSCA-geförderten Einrichtungen. Eine direkte Bewerbung in den MSCA-Maßnahmen, z.B. für individuelle Promotionsprojekte, ist nicht möglich.
- Erfahrene Wissenschaftler: "Experienced researchers" (abgeschlossene Promotion oder mindestens vier Jahre Forschungserfahrung nach der Graduierung).
- Personal aus Technik & Management: In einzelnen Maßnahmen bestehen auch für Personal aus Technik und Management Teilnahmemöglichkeiten.
- Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Forschungsinfrastrukturen, Unternehmen, Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) und andere sozioökonomische Akteure.

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/msc.htm>

EU-Seminar „Von der Idee zum Projektantrag“

In diesem zweitägigen Seminar werden die Teilnehmer/innen Schritt für Schritt mit den einzelnen Phasen eines erfolgreichen Projektantrages vertraut gemacht.

In Vorträgen und Praxisübungen wird eine effiziente Konzeption von Projektanträgen trainiert:

- Zeitfaktor: Wichtige Vorüberlegungen
- Wie entwickle ich aus meiner Idee ein perfektes Konzept?
- Antragsprache – Antragsprosa: Einige Schreibtipp
- Wo und wie finde ich Partner und wie binde ich diese in ein Konsortium ein?
- Wie erstelle ich einen Zeit- und Phasenplan für mein Projekt?
- Wie gehe ich mit Formularen und der dazugehörigen Bürokratie um?
- Wie gehe ich grundsätzlich an eine Projektkalkulation heran und welche Vorüberlegungen müssen für einen Finanzplan getroffen werden?

Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

26.-28. Oktober 2015 in Berlin

02.-03. Dezember 2015 in Berlin

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8373/14309_read-36172/

EU-Seminar „Horizont 2020 für Einsteiger“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen bei der eintägigen Veranstaltung die allgemeinen Strukturen, Ziele und Inhalte des neuen Rahmenprogramms kennen. Es werden ebenfalls Basisinformationen zu den Beteiligungsregeln vermittelt und verschiedene Aspekte der Antragsvorbereitung werden behandelt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

09. September 2015 in Bonn-Oberkassel

12. November 2015 in Bonn-Oberkassel

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-einstieg.htm>

EU-Seminar „Horizont 2020 für Antragstellende“

Die zweitägige Veranstaltung richtet sich insbesondere an WissenschaftlerInnen, die eine Antragsbeteiligung planen. Erste Grundkenntnisse zu Horizont 2020 werden vorausgesetzt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

20.-21. Oktober 2015 in Bonn-Oberkassel

08.-09. Dezember 2015 in Bonn-Oberkassel

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-antrag.htm>

EU-Seminar „Das ABC der Antragstellung für Wissenschaftlerinnen“

Zielgruppe sind Frauen aller wissenschaftlichen Disziplinen, die sich aktuell mit einem Antrag unter Horizont 2020 befassen, insbesondere für das kommende Arbeitsprogramm 2016/2017. Die eintägige Veranstaltung bietet den theoretischen Hintergrund für eine Antragstellung, ergänzt durch einen Erfahrungsbericht und praktische Elemente. Der Fokus liegt auf den ‚Research and Innovation Actions‘. Grundkenntnisse in Aufbau, Kontext und Ausrichtung von Horizont 2020 werden vorausgesetzt. Das Seminar ist kostenfrei.

Nächster Termin:

24. September 2015 in Bonn

Weitere Informationen:

http://www.euburo.de/fif-aktuelles_abc_antragstellung2014.htm

EU-Seminar “Good English for Successful Proposals“

Tipps für eine erfolgreiche Antragstellung bei der EU. Im Rahmen dieses eintägigen Seminars wird die Abfassung von Texten in englischer Sprache für die Antragstellung in Förderprogrammen der Europäischen Union (Horizont 2020) vermittelt. Der Kurs findet in englischer Sprache statt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

03. November 2015 in Berlin

09. Dezember 2015 in Bonn

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8205/14064_read-35673/

EU-Seminar „Good English for Research Administrators“

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer/innen die notwendige Praxis und Stilsicherheit zu vermitteln, die zur Abwicklung eines Projekts notwendig ist. Neben den wichtigsten Begrifflichkeiten und Redewendungen in der schriftlichen Kommunikation wird vor allem der sichere Umgang mit projektbezogenen E-Mails geübt. Die Seminarsprache ist Englisch. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

04. November 2015 in Berlin

10. Dezember 2015 in Bonn

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8490/14549_read-36488/

EU-Seminar „Einstieg ins EU- Projektmanagement“

Sie benötigen einen Einblick in die Welt des Projektmanagements und haben noch keinerlei Vorkenntnisse? Dann ist dieses Seminar ideal. An diesem "Schnuppertag" zum Management von Projekten aller Art lernen Sie die Theorie kennen und vertiefen das Erlernte in praktischen Übungen. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

17. November 2015 in Berlin

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8726/15027_read-37251/

EU-Seminar Projektmanagement für Administratoren

Ziel des Seminars ist eine Einführung in die Arbeitsschritte des Managements von EU-Projekten von der Projektinitiierung bis zum Projektabschluss. Es werden Managementstrukturen eines Konsortialvertrages und des Berichtswesens aus der Perspektive der administrativen Begleitung thematisiert. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

24. November 2015 in Berlin

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8212/14076_read-35683/

Handbuch und FAQs zur Einreichung von Anträgen unter Horizont 2020

Die Europäische Kommission stellt ein praktisches Handbuch zur Einreichung von Projektanträgen unter Horizont 2020 zur Verfügung, in dem die einzelnen Schritte von der Auswahl der Ausschreibung bis zur elektronischen Abgabe der Anträge anhand von Screenshots erläutert werden.

Link zum Handbuch:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/sep_usermanual.pdf

FAQs rund um die EU-Antragstellung finden Sie im Bereich "Schon Gewusst?":

<http://www.eubuero.de/erc-gewusst.htm>

Ethikleitfaden für Horizont-2020- Projekte

Die Europäische Kommission hat aktuell im Juli 2015 eine aktualisierte Version des Ethikleitfadens für Forschungsprojekte unter Horizont 2020 veröffentlicht. Der Leitfaden dient als wichtiges Hilfsmittel und erklärt, wie das „Ethics Self-Assessment“ auszufüllen ist.

Link zum Leitfaden:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/hi/ethics/h2020_hi_ethics-self-assess_en.pdf

Weitere Drittmittel & Preise

David-Sackett-Preis 2016

Das Deutsche Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. (DNEbM) schreibt für 2016 zum neunten Mal den „David-Sackett-Preis“ aus. Der Preis zeichnet hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Evidenzbasierten Medizin und Gesundheitsversorgung (EbM, EbHC) in Forschung, Lehre oder bei der Verbreitung der Anliegen der EbM aus.

Mit dem David-Sackett-Preis können Einzelpersonen, Forschergruppen sowie Institute oder Verbände ausgezeichnet werden. Interessenten können sich selbst bewerben oder durch den Vorschlag eines Dritten benannt werden. Der Preis ist mit 2.000 € dotiert.

Preisträger werden durch eine Jury ausgewählt, die aus Mitgliedern des amtierenden Vorstands und ehemaligen Vorsitzenden des Vereins, mindestens einem Patientenvertreter sowie weiteren in biomedizinischer Forschung und EbM ausgewiesenen Wissenschaftlern besteht. Die Preisverleihung findet im Rahmen der 17. Jahrestagung des DNEbM im März 2016 in Köln statt.

Deadline: 31. Oktober 2015

Weitere Informationen:

<http://www.ebm-netzwerk.de/david-sackett-preis>

Hufeland-Preis 2015 - Präventivmedizin

Seit 55 Jahren lobt die Stiftung Hufeland-Preis, in welcher sich unter anderem die Bundeärztekammer engagiert, den renommierten deutschen Präventionspreis aus.

Der Preis ist mit 20.000 € dotiert.

Die eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten müssen die Präventivmedizin in Deutschland fördern

Der Preisvergabe geht ein aufwändiges Prüfverfahren durch Professoren verschiedener Fachrichtungen voraus. Über deren Vorschlag entscheidet ein Kuratorium unter Vorsitz von Prof. Dr. Erdmann.

Deadline: 31. Oktober 2015

Weitere Informationen:

https://www.aerzteversicherung.de/site/daev/get/documents/daev/DAEV_Dokumente_und_Bilder/Unternahmen/Hufeland-Preis/Hufeland-Ausschreibung-2015.pdf

Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

DFG

Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

Klinische Studien

Förderung von kontrollierten, interventionellen, prospektiven Studien zu neuartigen Verfahren;
2-stufiges Antragsverfahren

Nächste Deadline für Antragskizzen:

01. Dezember 2015, danach

01. Juni 2016

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische_studien/index.html

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte (Heisenberg-Professur)

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/internationale_kooperation/

DKH

Einzelprojekte

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/grundlagenforschung.html>

Translationale Onkologie

Förderung kooperativer Krebsforschungsprojekte mit Bezug zu onkologischen Zentren, CCCs oder zum DKTK

Nächste Deadline: **05. Okt. 2015**, 13 h, danach: **01. Dezember 2015**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/ausschreibungen.html>

Klinische Studien

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapie-Studien

Nächste Deadline: vsl. **Mai 2016**

<http://www.krebshilfe.de/krebs-therapiestudien.html>

Krebs-Früherkennung

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/krebs-frueherkennung.html>

Leitlinien-Programm Onkologie

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit AWMF und DKG)

Nächste Deadline: **01. März 2016**

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/leitlinien-programm.html>

Versorgungsforschung

Innovative Versorgungsforschung und -maßnahmen für onkologische Patienten

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/versorgung.html>

Mildred-Scheel - Doktoranden

1-2-semesterige Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Nächste Deadline: **22. Sept. 2015**, 13 h, danach: **12. April 2016**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-doktoranden.html>

Mildred-Scheel - Postdocs

Bis zu 2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadline: **27. Oktober 2015**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-postdoktoranden.html>

Max-Eder - Nachwuchsgruppen

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadline: **27. Oktober 2015**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/max-eder-nachwuchsgruppen.html>

Mildred-Scheel - Professur

5-jährige personengebundene Stiftungsprofessur im Bereich klinischer/kliniknaher onkologischer Forschung

Nächste Deadline: **14. Januar 2016**

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-professur.html>

EUSP: European Urology Scholarships

Das EUSP ist ein Programm der European Association of Urology (EAU) und wurde bereits 1992 ins Leben gerufen. Ziel des EUSP ist die europaweite Förderung von klinischer und experimenteller Forschung sowie der wissenschaftliche Austausch von Expertisen und Wissen zwischen europäischen Urologinnen und Urologen.

Die folgenden Fördermaßnahmen der EUSP werden entweder direkt durch die EAU oder über Corporate Sponsorship-Programme finanziert. Die einjährigen Förderprogramme werden mit bis zu 40.000 € unterstützt, die dreimonatigen mit bis 4.000 €.

Laboratory Research Scholarship (1 year)

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality basic research at a leading European facility.

Clinical Research Scholarship (1 year)

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality clinical research at a leading European facility.

Clinical Visit (6 weeks - 3 months)

A three-month program for residents or young urologists to acquire technical skills at a certified host institution in a foreign country.

Short Visit (2-3 weeks)

A short visit is the first step for a laboratory or clinical research scholarship. It serves to make preparations for the research project and the longer stay.

Visiting Professor Program (4 days)

This grant helps hospitals without the necessary means to invite a leading academic urologist to visit for four days and give lectures, courses and seminars.

Die Förderprogramme bieten eine exzellente Chance für einen europäischen Wissenschaftstransfer. Zur Steigerung der Attraktivität wurde zusätzlich im letzten Jahr ein EUSP Programm aufgelegt, durch das - neben dem normalen Volumen - den sechs großen europäischen Fachgesellschaften die Möglichkeit gegeben wird, jeweils ein einjähriges Stipendium zu erhalten, welches über die nationale Gesellschaft bei der EUSP zur Begutachtung eingereicht werden muss. D.h. Stipendiumsanhträge aus Deutschland werden über die DGU eingereicht.

Abschließend sei erwähnt, dass alle Stipendien nur durch die EUSP und unter der Voraussetzung, dass die Anträge qualitativ den Anforderungen entsprechen, bewilligt werden können.

Für alle Programme gilt:

Nächste Deadline: **01. Januar 2016**,
danach: **01. Mai 2016**

Alle Informationen unter:

<http://uroweb.org/education/scholarship/programmes>

Wilhelm Sander-Stiftung

Förderung von Forschungsprojekten mit onkologischem Schwerpunkt;

Sach-, Personal- & Reisemittel.

Voranfragen werden erbeten an:

stiftungsbuero@sanst.de

Keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

www.sanst.de

Leopoldina

Postdoc-Stipendium

1-2-jährige Projektförderung an ausgewiesenen Forschungseinrichtungen im Ausland für Nachwuchswissenschaftler mit bereits vorhandenem Forschungsprofil;

Grundstipendium, Sach- und Verbrauchsmittel

keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<http://www.leopoldina.org/de/foerderung/das-leopoldina-foerderprogramm/leopoldina-postdoc-stipendium/>

DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst vergibt Stipendien für Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalte im Ausland

Keine Antragsfristen

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben>

Alexander von Humboldt-Stiftung

Feodor Lynen-Stipendien für Postdocs und Senior-Scientists

6-24-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Nachwuchswissenschaftler;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/feodor-lynen-stipendium-postdoc.html>

Feodor Lynen-Stipendien für Senior-Scientists

Flexible 6-18-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Wissenschaftler mit eigenem Forschungsprofil; Aufteilung in 1-3 Aufenthalte möglich;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/feodor-lynen-stipendium-erfahren.html>

Forschungspreise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland

Preise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland von ausländischen Partnerorganisationen aus: Belgien, Brasilien, Canada, Chile, Indien, Israel, Finnland, Frankreich, Japan, Korea, Neuseeland, Niederlande, Polen, Schweden, Spanien, Südafrika, Taiwan oder Ungarn

Adressen abrufbar unter:

http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F16243/adressen_ausl_partnerorganisationen.pdf

Meldungen

Körperzellen induzieren Differenzierung von Seminomen zu Embryonalen Karzinomen

Die meisten Hodentumoren entstehen aus primordialen Keimzellen, die sich noch in unterschiedliche Gewebetypen differenzieren können. Diese so genannten CIS-Zellen (Carcinoma in situ) liegen über viele Jahre im Hoden in einer Art „Winterschlaf“ und können ab dem Zeitpunkt der Pubertät aktiviert werden. Dabei entsteht meistens ein gutartiges Seminom, aus dem sich aber auch ein bösartiges Embryonales Karzinom entwickeln kann. Die im Vergleich zu Seminomzellen extrem hohe Malignität der Embryonalen Karzinomzellen liegt im Verlust der im BMP-Signalweg angelegten Wachstumsregulation begründet, wodurch die Zellen innerhalb des Hodens in die unterschiedlichsten Gewebetypen, wie z.B. Muskel-, Nerven-, oder auch Zahngewebe differenzieren und ungehindert proliferieren können. Bislang vermutete man mutagene Ursachen für den Verlust der BMP-Regulation und damit für die Entwicklung eines Embryonalen Karzinoms.

Um dies näher zu untersuchen, injizierten Pathologen der Bonner Universität humane gutartige Seminomzellen in das Flankengewebe von Mäusen. Dort entwickelten sich die Seminomzellen binnen weniger Wochen zu sehr aggressiv und schnell wachsenden Embryonalen Karzinomen. Transplantierten die Forscher die Seminomzellen dagegen in den Mäusehoden, behielten die Zellen ihren ursprünglichen Charakter bei. Daraus schließen die Forscher, dass nicht Muta-

tionen, sondern die Körperzellen außerhalb des Hodens in der Lage sind, den BMP-Weg zu hemmen und damit die Transition der Tumorzellen zu bewirken.

In dieser Kontakt-induzierten Transition der Seminomzellen erkennen die Forscher auch eine große Gefahr für betroffene Patienten: Wenn Seminomzellen heranwachsen, durchbrechen sie irgendwann die Wand der Hodenkanälchen und kommen zwangsläufig mit anderen Körperzellen in Kontakt, die den BMP-Weg hemmen und damit eine gefährliche Entwicklung einleiten können. Es sei daher unbedingt notwendig, einmal diagnostizierte Hodentumoren möglichst umgehend zu therapieren.

Die Ergebnisse der Studie berühren nicht nur die Uroonkologie. Stammzellforscher suchen seit Jahren nach immer neuen Manipulationswegen zur Transdifferenzierung pluripotenter Stammzellen in die verschiedenen Zelltypen der Keimblatt-Linien, um damit gezielt Ersatzgewebe züchten zu können. Auch für sie dürften die beschriebenen Mechanismen und Erkenntnisse von Interesse sein.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/26226633>

IL-6 und STAT3 unterdrücken die Metastasierung bei Prostatakrebs

Interleukin-6 ist ein wichtiges Zytokin, das Wachstum und Überleben von Tumorzellen kontrolliert. Ein hyperaktives IL-6 wird allgemein als Krebs-fördernd angesehen, vor allem weil es im IL-6-Signalweg STAT3 steuert, das in den meisten Tumoren als Onkogen bekannt ist. Viele Therapien zielen daher auf eine Unterdrückung von IL-6 oder STAT3.

Beim Prostatakarzinom scheinen sich die Wirkungen aber genau umgekehrt zu verhalten. Pathologen der MedUni Wien haben nun herausgefunden, dass ein aktives STAT3 – entgegen der bisherigen Annahme – bei Prostata Tumoren das Zellwachstum unterdrückt. Mechanistisch aktiviert STAT3 in Prostatakarzinomzellen das Gen P14ARF des ARF-Signalweges, das wiederum die Zellteilung blockiert und damit das Tumorwachstum hemmt.

Damit eignen sich STAT3 und P14ARF hervorragend als prognostische Biomarker. Wenn diese beiden Faktoren im Tumor fehlten, erhöhe sich die Gefahr, dass der Tumor weiter wächst und metastasiert. Nach Meinung der Wiener Pathologen ist die Vorhersagekapazität dieser beiden Marker als doppelt so hoch wie der aktuelle Gold-Standard einzustufen. Die Entwicklung einer für die beiden Biomarker spezifischen nuklearmedizinischen Untersuchungsmethode eigne sich zukünftig sogar dazu, die Biopsie-Diagnostik zu ersetzen.

Die neue Rolle von IL-6 als Hemmer des Prostatakarzinoms hat zudem noch eine weitere wichtige Implikation: Bei vielen Erkrankungen, wie z.B. der rheumatoiden Arthritis, wird therapeutisch eine Blockade des IL-6-Signalweges angewendet. Die

neuen Studienergebnisse legen nun aber nahe, dass diese Intervention ein Prostatakarzinom induzieren oder die Malignität eines vorhandenen Tumors erhöhen könnte. Grundsätzlich sei in der klinischen Praxis mit dem Einsatz von IL-6/STAT3-Inhibitoren also Vorsicht geboten, insbesondere bei Patienten mit tumorösen Vorerkrankungen.

Weitere Studien befinden sich in Planung.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/26198641>

Bakterielle Cystitis: Struktur und Funktion adhäsiver E. coli-Pili aufgeklärt

Gelangen Bakterien z.B. aus dem Darm in den Harntrakt, werden diese größtenteils mit dem Urin einfach wieder ausgespült. Bestandteile des Urins wirken zudem als Pilizid und verhindern deren Expression, bzw. schädigen bereits ausgebildete Pili, so dass diese funktionsunfähig werden. (*wir berichteten aktuell im Newsletter 07/2015; den korrespondierenden Bericht finden Sie rechts noch einmal*). In manchen Fällen gelingt es den Bakterien aber doch, vermittels ihrer Haftpili an der Blaseninnenwand anzudocken und diese zu besiedeln. Insbesondere die zunehmenden Antibiotikaresistenzen motivierten Biophysiker des Leibnitz-Instituts für Molekulare Pharmakologie die E. coli-Pili als pathogene Schlüsselstruktur bis in atomare Details aufzuklären, um dabei mögliche Ansatzpunkte für neue therapeutische Strategien zu finden.

Mit einer Kombination aus Elektronenmikroskopie (STEM), Kernspinresonanz (NMR) und Festkörper-NMR fanden die Forscher am E. coli-Typ 1-Pilus heraus, dass diese zugleich festen wie flexiblen Strukturen aus rund 3.000 identischen Proteinmodulen aufgebaut sind, die zu einer gewundenen Helix aneinandergelagert sind. Am Ende eines Pilus befindet sich ein weiterer Proteinkomplex, der quasi als Haken dient, mit dem sich die Bakterien an bestimmte Moleküle der Blasen-schleimhaut anheften. Die Forscher postulieren in dem von ihnen aufgeklärten molekularen Aufbau einen Ansatzpunkt zur Weiterentwicklung von Piliziden für die Therapie von Harnblaseninfektionen.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/26267365>

Urin als Pilizid bei bakterieller Cystitis

E. coli-Bakterien besitzen auf ihrer Zellmembran haarähnliche, Typ-I-Pili genannte Strukturen, mit denen sie an der Blasenwand adhären, um anschließend die Urothelzellen zu infizieren. Alternativ zu Antibiotika sollen künftig sog. Pilizide die Bildung von Haftpili therapeutisch stören und dazu führen, dass die Bakterien mit dem Urin ausgeschwemmt werden. Die Entwicklung von Piliziden steckt allerdings noch in den Kinderschuhen. Eine Forschungsgruppe der Washington University School of Medicine beschreibt ihrer Studie eine mögliche natürliche Alternative zu synthetischen Piliziden.

Die Forscher stellten fest, dass die Mehrzahl der E. Coli, die in der Zellkultur in Gegenwart von menschlichem Urin gewachsen waren, überhaupt gar keine Haftpili ausgebildet hatten. Sie konnten zeigen, dass es Substanzen im Urin sind, die die verantwortlichen Gene der Bakterien ausschalten. Im Mausmodell schädigten die Urinbestandteile zudem auch bereits ausgebildete Pili der Bakterien, so dass auch diese nicht mehr an Urothelzellen andocken konnten. In der Folge schalteten die Bakterien auch hier die zuständigen Gene ab. Waren die Bakterien allerdings schon an die Zellen der Blasenwand adhärert, blieb der Effekt des Urins aus.

Im nächsten Schritt wollen die Forscher nun die entscheidenden Wirkstoffe des Urins identifizieren, um daraus möglicherweise ein Medikament zu entwickeln.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/26126855>

Irreversible Initiation der Apoptose erfolgt über Bax-Dimere

Wenn Zellen überaltert oder stark geschädigt sind, können sie über den programmierten Zelltod aktiv ihren eigenen Abbau einleiten. Ein entscheidender Wendepunkt in der Veränderung einer normalen Zelle zur Krebszelle ist ihre Desensibilisierung gegenüber der Apoptose. Daher sind die zugrunde liegenden Mechanismen der Apoptoseeinleitung von entscheidender Bedeutung. Forscher der Universität Tübingen und vom Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme haben nun die Funktionsweise von Bax, einem Schlüsselmolekül in diesem Prozess, weiter aufgeklärt.

Der „*point of no return*“ in der Initiation der Apoptose ist das Entlassen des Proteins Cytochrom c aus den Mitochondrien in das Zellinnere. Dafür muss die sonst dichte Membran der Mitochondrien durchlässig werden. Das Tübinger Forscherteam hat nun genauer untersucht, wie die Mitochondrienmembran durchlässig gemacht wird. Ihre Experimente an künstlichen Membransystemen ergaben, dass das Protein Bax zunächst als einzelnes Molekül in die Membran eingebaut wird. Dort angekommen, bildet es in kürzester Zeit mit einem zweiten Bax-Molekül einen stabilen Zweierkomplex. Aus mehreren Bax-Dimeren werden schließlich größere Komplexe gebildet. Überraschenderweise zeigte sich, dass die Bax-Komplexe dabei keine einheitliche Größe besitzen. Sie bilden im Gegenteil viele verschieden große Komplexe aus unterschiedlich vielen Bax-Dimeren, die zu unterschiedlich großen Poren führen, durch die dann das Cytochrom c aus den Mitochondrien austritt. Der Prozess der Porenbildung wird noch von weiteren Proteinen fein

gesteuert, wobei manche die Dimerisierung und Komplexbildung von Bax-Elementen aktivieren und andere deren Abbau katalysieren.

Die unterschiedliche Größe der Bax-Elemente bei der Porenbildung ist wahrscheinlich dafür verantwortlich, dass bisherige Untersuchungen der Porenbildung durch Bax widersprechende Ergebnisse geliefert haben. Die Wissenschaftler können mit den neuen Erkenntnissen nun erste Empfehlungen für die medikamentöse Steuerung des Apoptoseprozesses ableiten: Um die Apoptose einzuleiten, müsse lediglich der erste Aktivierungsschritt der Bax-Proteine ausgelöst werden, da die folgenden Schritte über Selbstorganisationsprozesse irreversibel bis zum Zelltod ablaufen. Umgekehrt ließe sich aus dem Mechanismus der Porenbildung aber auch schließen, dass die Apoptose gehemmt werden könne, wenn Wirkstoffe die Degradierung der Bax-Dimere fördern.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/26271728>

Arzt-Auskunft.de jetzt mit evidenzbasierten Gesundheitsinformationen des IQWiG

Die Arzt-Auskunft der gemeinnützigen Stiftung Gesundheit greift jetzt auf die IQWiG-Seite <http://www.gesundheitsinformation.de> zu, um ihren Nutzern verlässliche Informationen über medizinische Untersuchungs- und Behandlungsverfahren zu bieten. Arzt-Auskunft ist ein Verzeichnis aller Ärzte, Zahnärzte und Therapeuten sowie Kliniken und Notfall-Einrichtungen in Deutschland. Patienten können hier passende Ärzte anhand verschiedener Kriterien suchen. Dazu zählen Diagnose- und Therapieschwerpunkte ebenso wie die durchschnittlichen Wartezeiten und Aspekte der Barrierefreiheit.

Über eine technische Schnittstelle ermöglicht das IQWiG zudem ausgewählten Institutionen des Gesundheitswesens die Einbindung seiner evidenzbasierten Daten in die eigenen Websites. Bislang machten davon u.a. verschiedene Krankenkassen, die Unabhängige Patientenberatung (UPD), das Deutsche Krankenhausverzeichnis, die Weisse Liste, die Stiftung Warentest, und das US-Portal PubMed Health Gebrauch. Jetzt sind die IQWiG-Informationen zu einem wachsenden Themenkatalog auch auf <http://arzt-auskunft.de> zugänglich.

Mittelfristig soll die Seite [Gesundheitsinformation.de](http://www.gesundheitsinformation.de) die 200 häufigsten Krankheitsgruppen abdecken. Im Bereich der Urologie sind aktuell Informationen zu BPS, Prostatakarzinom und Zystitis abrufbar. Die Website hat aktuell ca. 450.000 Besucher pro Monat.

Weitere Informationen:

<http://www.arzt-auskunft.de/Lexika/gesundheitsinfos.plx>

European Prostate Cancer Awareness Day (EPAD) 2015

Am 16. September findet im EU-Parlament in Brüssel der diesjährige European Prostate Cancer Awareness Day statt. Die von EU-Parlament, European Association of Urology (EAU) und der European Prostate Cancer Coalition (Europa Uomo) geleitete Konferenz stellt sich das Ziel, das Bewusstsein, das Verständnis und das Wissen im Umgang mit Erkrankungen der Prostata, insbesondere des Prostatakarzinoms, und die Bedeutung für die zunehmend älter werdende männliche Bevölkerung in Europa zu schärfen und zu steigern.

Das Programm startet am 16. September mit Vortragssitzungen ab 14:00 Uhr im Brüsseler EU-Parlament und endet in einem „Networking-Dinner“ um 21:30 Uhr.

Die Teilnahme ist kostenlos. Da die Teilnahmeplätze aber limitiert sind, raten die Veranstalter zu einer möglichst frühzeitigen Registrierung. Diese erfolgt über das Sekretariat von Europa Uomo:

Email: europauomo@skynet.be

Tel.: +32 - 3 338 91 51

Tagungsprogramm:

<http://www.europa-uomo.org/epad>

AuF-Symposium 2015



7. Symposium



Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

Biomarker in der Urologie: Von der Identifizierung bis zur klinischen Anwendung

Dresden 2015
19. bis 21. November



In Kooperation mit
der Arbeitsgemeinschaft Uropathologie
der Deutschen Gesellschaft für Pathologie

<http://auf-symposium.dgu.de>



Den Flyer mit Vorprogramm und
Hinweisen können Sie hier herunterladen:

http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_Dresden2015_Magazin_11_web.pdf

AuF-Workshops 2015

Skills für Kliniker und Naturwissenschaftler

Durch das Workshop-Programm 2015 zieht sich eine zentrale Fragestellung: Wie entsteht eine klinische Studie? Wie reihen sich Idee, Studiendesign, Drittmittel-einwerbung, statistische Auswertung der Studiendaten und deren Publikation sinnvoll aneinander? Zu all diesen Aspekten bietet das aktuelle Workshop-Programm der AuF Expertenurse auf höchstem Niveau mit Profis auf dem jeweiligen Gebiet an.

Nächster Workshop:

MEDICAL WRITING

Erfolgreich Paper schreiben

„Skills for Medical Writing – Successful scientific publishing“ führt schrittweise an eine erfolgreiche Abfassung wissenschaftlicher Publikationen sowohl für Daten klinischer Studien als auch für labor-experimentelle Ergebnisse heran.

Abgestimmt auf bestimmte Journale und Zielgruppen werden adäquate Formate, Formulierungen, Datenpräsentationen und ungeschriebene Regeln im Umgang mit Gutachtern und Editoren vorgestellt. Ebenso werden in diesem vom *Native Speaker* in englischer Sprache abgehaltenen Lehrgang typische *Pitfalls of English usage* sowie die korrekten Sprachformen in Theorie und in Übungen vermittelt.

Im Einzelnen werden in verschiedenen Seminar- und Praxisteilen folgende Themen bearbeitet:

- Keys to successful writing
Targeting your audience, How to structure thought, Common pitfalls of English usage, Statistical principles
- Data presentations
Types and functions of tables and graphs, When to use tables vs. graphs, Identifying strengths and weaknesses in data presentations
- Writing successful manuscripts
Summary and presentation of current guidelines on manuscripts, Choosing a journal, Dissecting a manuscript: what belongs where?, The stages of writing, Responding to peer reviews

Anschaulich, unterhaltsam und kompetent führt der professionelle Coach Dr. Barry Drees durch das Programm.

Die Kursteilnehmer erhalten einen 1,5-tägigen Intensivkurs mit Experten-seminaren, praktischen Übungen (einzeln oder in Kleingruppen), Ergebnisanalysen sowie Kursmanuskripten und Dokumentationen. Darüber hinaus sind das Catering tagsüber und ein gemeinsames Abendessen in den Leistungen enthalten. Der Workshop "Skills for Medical Writing" wird durch die Ärztekammer Nordrhein mit vsl. 18 CME-Punkten zertifiziert.

Teilnahmegebühr: 500 €

GeSRU-Mitglieder: 300 €

Termin: **04. bis 05. Dezember 2015**

Ort: DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf

Anmeldungen bitte bis zum 01. November 2015 über unser *online*-Formular:

http://auf-workshops.dgu.de/AuF2015/anmeldeformular_workshops_auf_2015_1.php

Die Workshops 2015 im Überblick:



Workshops 2015

KLINISCHE STUDIEN MIT BIOMARKERN Design & Durchführung klinischer Biomarker-Studien

Donnerstag, 07. bis Samstag, 09. Mai 2015
Ort: DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf
Kursleitung: Dr. Frauke Friedrichs & Dr. Manfred Wargenau
M.A.R.C.O. – Institute for Clinical Research & Statistics



DRITTMITTELEINWERBUNG Erfolgreiche Förderanträge schreiben

Donnerstag, 11. bis Samstag, 13. Juni 2015
Ort: DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf
Kursleitung: Dr. Wilma Simoleit
Förderungsberatung



CLINICAL OUTCOME RESEARCH Statistik von der Datenbank zur Publikation

Donnerstag, 17. bis Samstag, 19. September 2015
Ort: Technische Universität Dortmund
Kursleitung: Prof. Dr. Jörg Rahnenführer & JProf. Dr. Uwe Ligges
Fakultät Statistik



SKILLS FOR MEDICAL WRITING Successful scientific publishing

Freitag, 04. bis Samstag, 05. Dezember 2015
Ort: DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf
Kursleitung: Dr. Barry Drees
TRILOGY – Writing & Consulting



Info & Anmeldung
<http://auf-workshops.dgu.de>

Veranstaltungsflyer zu den Workshops 2015 mit weiteren Hinweisen:

http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_Workshops_2015_3_web.pdf